

Forum 4: Selbstorganisation, Partizipation und Politik

Prof. Dr. habil. Monika Alisch

Hochschule Fulda

Fachbereich Sozialwesen

*CeSSt – Centre of Research for Society and Sustainability
der Hochschule Fulda*



Kritische Situationen im Verhältnis von

...
Selbstorganisation
und dem
Institutionalisierten
Hilfesystem

- Anpassung an Strukturen und Regeln
- Zugänge zu Ressourcen
- Erfahrungen von Enteignung
- Erfahrungen von Diskriminierung

... Partizipation und
Planung

- Legitimation von Interessenslagen
- Dilemma 1: Selbstbestimmung vs. Formalisierung
- Dilemma 2: spontane Selbstregulierung vs. Planungslogik

Selbstorganisation und das institutionalisierte Hilfesystem

1. Anpassung an Strukturen und Regeln des Hilfesystems

- Selbstverantwortung: Ressourcen zur Nutzung institutionalisierter Angebote aufbringen (Kenntnisse des admin. Systems, Informationskanäle kennen, Kommunikationsfähigkeit)

2. Erwartungen des Hilfesystems

- integrieren in die bestehenden Einrichtungen und Angebote
- „Weg durch die Institutionen“: sich einen Platz erkämpfen

Die Folgen

1. Erfahrung der Nichtanerkennung und Missachtung.
2. Kraft- und Mutlosigkeit (*institutionelle Diskriminierungserfahrung*)
3. Rückzug aus der Projektarbeit (*insb. bei geringen ökonomischen und kulturellen Ressourcen*)

Critical Incidents im Verhältnis von

...
Selbstorganisation
und dem
Institutionalisierten
Hilfesystem

- Anpassung an Strukturen und Regeln
- Zugänge zu Ressourcen
- Erfahrungen von Enteignung
- Erfahrungen von Diskriminierung

... Partizipation und
Planung

- Legitimation von Interessenslagen
- Dilemma 1: Selbstbestimmung vs. Formalisierung
- Dilemma 2: spontane Selbstregulierung vs. Planungslogik

Kritische Situationen im Verhältnis von Partizipation und Planung

1. Dilemma 1: *Legitimationsdilemma*

- „Warum gerade diese Bedürfnisse dieser Menschen?“
(*Demokratieverständnis*)
- Ressourcenverfügung nur auf dem Weg eines parlamentarischen Demokratieverständnisses
- Chancen der Projektumsetzung steigen mit der Passgenauigkeit zu vorhandenen Integrations-, Seniorenhilfe- oder GWA -konzepten.

... Partizipation und Planung

2. Dilemma: spontane Selbstregulierung vs. Planungslogik

- Zeitstrukturen und Alltagsorganisation älterer Migrant/innen sind nicht auf mittel- und langfristige Planungen gerichtet;
- Erfahrungen aus spontanen Selbstregulierungen der eigenen Selbsthilfenetzwerke sind wertlos
- für formalisierte Verfahren der Antragstellung, Förderkultur, Lobbyarbeit, bürokratischer Umsetzung und Controlling;

Kritische Situationen innerhalb der Fokus- /Projektgruppen älterer Migrant/innen

1. Verhältnis gemeinsame Interessen / Partialinteressen

- segregierte Sitzordnungen nach Geschlecht & Sprache;
- Unterschiede in der Artikulation und Organisation je nach Sozialisationsparadigma;
- Lösung des Problems der gemeinsamen Verständigung;
- Entwicklung eigener (transkultureller) Rituale des Umgangs;
- Nicht nach Kulturen/Religionen organisieren, sondern nach Interessen!
- Einnehmen unterschiedlicher gesellschaftlicher Positionen: Bürger/innen, Senior/innen; Migrant/innen; Frauen;
- geschlechtsspezifische Ausrichtungen des Engagements in den Projektgruppen;

... innerhalb der Projektgruppen älterer Migrant/innen II

2. Separatismus und Klischeebildung

- konflikttypische Übertragungsmuster & Klischeebildungen auf der Ebene von Kultur und Geschlecht;
- geschlechtsspezifische Kommunikationsformen und Arbeitsteilungen;
- Übergewicht einer Ethnie wirkt tendenziell ausschließend auf andere;
- ☞ klischeehafte Ethnisierung/Vergeschlechtlichung des Fernbleibens anderer;
- Ethnisierung bürokratisch-administrativer Anforderungen aufgrund Diskriminierungserfahrungen;
- Zurückhaltung in Kontakten zu Autochthonen und Offiziellen aufgrund Angst vor Beschämung;

...innerhalb der Projektgruppen älterer Migrant/innen III

3. Unterschiedliche Hintergrundsbedürfnisse

- aus der Geselligkeit sich entwickelnde Interessen vs. Verwirklichung von sich selbst und spezialisierter Interessen primär über Außenorientierung;
- resignative Verarbeitung als mangelhaft wahrgenommener institutioneller und professioneller Unterstützung bzw.
- Vorgaben administrativer & institutioneller Art, um Ressourcen zur Realisierung der eigenen Interessen zu bekommen;
- angemessener Sprachkurs zur Verbesserung der Lebensqualität in Deutschland;